Berlin W, 15. ~~Januar~~ Oktober 1898.

MONUMENTA
GERMANIAE.

Verehrter Herr College!

Meine letzten Zuschriften vom 21. und 4. d. M. werden Sie hoffentlich erhalten haben.

Nach 1. hat Herr Oktober aus Italien heimgekehrt und hat die Fortsetzung seiner (d. h. Schirrmacher's) Arbeiten eingeleitet. Er dringt hinzu: „Zur Erläuterung welcher ich mich zu bemerken, daß ich ursprünglich ausnahmsweise Lage in den Winter und Frühjahr des L. d. Schirr. das vorzüglichen Material copiren zu lassen, so weit nicht etwa schon früher Abschriften vorlagen. Dies wurde ich auch schon für zweckmäßiger gehalten haben, als die Arbeit des Herrn Herausgeber archäologischen Mediaeviden so viel Zeit erfordert, daß die Kosten Notizen vorräthig, daß sie sich das ganze Kalendarium erhalten, als ein nur sehr dürftiges Ergebniß und als ein Hinweis Lage das Mehr erscheint. Es hatte ich ihn ursprünglich ermuntern, alle Handschriften zu copiren, zu dem ihm das ausgebreitete Zugang Schreiben schien. Dieses war das Fall besonders bei S. Pietro di Perugia, dessen Handschriften ja alle bekannt sind, aber doch nur in ältern Werken. Es hätte erhielt ich dann der Mehrzahl das Bewußtsein, daß nur Auszüge und Notizen vorhanden sein. Demnach wird nun Dr. Schirr. verfahren. Er wird jetzt in Vatican, wo er alle Orte abtheilen und die Mss. registriren soll.

Ich sende Ihnen nun als Mehr für die zunächst in Frage kommend